

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 11.

Freitag den 11. Januar.

1861.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1861 zu halten gesonnen sind, Behufs der Zusammenstellung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens

den 26. Januar 1861

in der Universitäts-Canzlei alhier einzugeben.

Leipzig den 8. Januar 1861.

Der Rector der Universität.
Dr. W. Roscher.

Bekanntmachung.

Bierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Baupläze an den Reifbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kaufsüchtige haben sich daher an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleißner.

Oeffentliche Sitzung

der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 30. November 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Hirzel wurde zunächst das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Eingegangen waren: 1) Bericht über den Gewerbeverein zu Freiberg auf das Jahr 1859-60. 2) Ueber die den Kurzwaarenhandel betreffenden Positionen des Zwischenzolltarifs in ihren Wechselbeziehungen zu den Positionen des Vereinszolltarifs vom D. H. Löwe, Hauptzollamts-Assistent in Leipzig, 1860. Geschenk des Herrn Verfassers, wofür Dr. Hirzel im Namen der Gesellschaft den besten Dank sagt.

Im Fragekasten fanden sich eine große Anzahl Fragen, welche der Vorsitzende, um nicht die Zeit für die Vorträge zu sehr zu beschränken, diesmal nur vorlas, und die Herren, welche sich der Beantwortung derselben unterziehen wollten, das, sich bei ihm zu melden, um die Fragen an sie abzutreten. Es waren folgende Fragen:

1) Auf welche Art läßt sich der Rauch am besten aus Zimmern entfernen? (Wurde von Herrn Architekt Bauer zur Beantwortung übernommen.)

2) Sind die Protokolle der Sitzungen des vorigen Jahres auch für Nichtmitglieder der Gesellschaft käuflich? Eventuell wo und für welchen Preis sind dieselben zu bekommen?

Diese zweite Frage beantwortete der Vorsitzende sofort mündlich dahin, daß die gedachten Protokolle von Herrn Friedrich Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu beziehen seien; welchen Preis aber die gesammten Protokolle vom genannten Jahre haben, vermöge er augenblicklich nicht anzugeben. Jedes einzelne Protokoll koste 1 Neugroschen.

3) Welches ist die Ursache, daß, wenn Wasser mit Schwefelsäure gemischt 1^o Baumé zeigt, es nach 24 Stunden Gebrauch in der Zinksäule einer galvanischen Batterie 9-10^o zeigt, trotzdem, daß die Färbung nicht die geringste Beimischung von Kupfervitriol zeigt?

4) Welches ist der zweckmäßigste Fußboden-Lackfirnis? Hat Jemand vielleicht Versuche mit den jüngst anuoncirten neuen Patent-Zündern zum Feueranmachen angestellt, und was ist davon zu halten? (Zur Beantwortung übernommen von Herrn D. Leinet.)

5) Werden jetzt Lampen zu Solaröl fabricirt, die sicher nicht riechen, und wo sind dieselben, so wie das beste Solaröl zu haben? Von wem bezieht man die besten optischen Gegenstände, als Brillen u., und was giebt dem Käufer einigen Anhalt zur Beurtheilung ihrer Preiswürdigkeit? (Zur Beantwortung übernommen v. Hrn. Kieferstein.)

6) Herrn Dr. Hirzel erlaube ich mir auf folgende Kleinigkeiten aufmerksam zu machen, welche vielleicht für die polytechn. Gesellschaft passen dürften und welche Herr E. Schneider vielleicht besorgen könnte: 1) Eine Kartoffel- und Aepfelschälmaschine von Herrn A. Kilian in Neuwied. Das Stück kostet nur 1 Thlr.

2) Hackmaschinen von Gebrüder E. u. L. Wegs in Aachen, Petersstraße 56, womit ein Junge 20 Pfund Fleisch in 20 Minuten feinhackt. — 3) Lichtergießmaschine von Herrn P. Seeger & Co. in Eslingen, womit in einer Minute, je nach der Größe, 500-2000 Lichter aller Sorten gegossen werden können, ohne die Dochte anzustrecken. — 4) Patentirte Bierconservatoren von Wilhelm Becker in Heilbronn. — 5) Brodhobelmaschine von Nicol. Hoffmann in Nürnberg. — 6) Wiener hydraulische Fasspunde, zu haben bei Herrn Baumann in Frankfurt a. Main, Brückenstraße. — 7) Wirtschaftslampen mit Verwandlung in eine Nachtlampe und Lichtconcentrationsschirm zu 2 fl. 50 kr. und 3 fl. 50 kr., Emballage 20 kr., bei der Hauptniederlage für Privilegiumsgegenstände in Wien, Stadt, Singerstraße Nr. 893 im 2. Stock. — 8) Korlschneidmaschinen von einfacher Construction, geliefert von der mechanischen Werkstätte des Herrn E. Belbüchel in Harburg.

Hierauf hielt Herr Kaufmann J. A. Heber den angekündigten Vortrag über die gegenwärtig im Handel vorkommenden Gummischuhsorten, als Antwort über die in voriger Sitzung hierüber aufgestellte Frage. — Sprecher hatte zur Unterstützung